

Herrn

Stadtkämmerer Matthias Nölke

Rathaus

34112 Kassel

Kassel, den 08.09.2024

### **Offener Brief zu Ihrem Interview mit der HNA vom 03.09.2024**

Sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Nölke,

in Ihrem Interview mit der HNA vom 3.9. zum Ausgang der Wahlen in Sachsen und Thüringen sprechen Sie von einem „kompletten Staatsversagen“, Sie benutzen das Bild, Deutschland würde mit der Ampelregierung am Steuer ungebremst auf eine Mauer zurasen.

Wir OMAS GEGEN RECHTS finden Ihre Darstellung der Regierung sowie der staatlichen Institutionen sehr abwertend, unsachlich und angstschürend.

Als Dezernent und Stadtkämmerer erwarten wir von Ihnen, dass Sie nicht die Verächtlichmachung der Politik seitens Populisten und sozialen Medien wiederholen, sondern sich als verantwortungsvoller Funktions- und Mandatsträger beweisen.

Wir, die Gesellschaft, brauchen neben aller berechtigten, sachlichen Kritik auch eine Einschätzung, dass die Politik unsere Probleme lösen kann. Hierfür ist ein kritischer, doch vor allem sachlicher und respektvoller Umgang mit Personen, die politische Ämter bekleiden, Voraussetzung.

Sie als Kommunalpolitiker sollten wissen, dass der zunehmende Hass und die Hetze gegen Politikerinnen und Politiker den Blick dafür verstellen, vor welchen Problemen unser Land steht und was in Anbetracht der vielen überregionalen, aber auf unser Land einwirkenden Krisen auch teilweise von der Politik und der Gesellschaft geleistet wurde! Populistische Aussagen wie „die da oben haben völlig versagt und fahren uns alle an die Wand“ spalten die Gesellschaft und spielen letztendlich den extremen Rechten in die Hände, die diesen Staat, diese Demokratie in ihrer jetzigen Form diskreditieren und letztendlich abschaffen wollen.

Wir OMAS GEGEN RECHTS sehen wir mit großer Sorge den Zulauf für die extreme Rechte. Neben Populismus und irreführender Kommunikation sehen wir als Ursache für den Zulauf auch die Angst der Menschen, ganzer Orte und sogar ganzer Regionen vor einem nicht verkräftbaren sozialen Abstieg.

Als Mitglied einer Regierungspartei und insbesondere als Mitglied der FDP wünschen wir Ihnen und Ihrer Partei die Entschiedenheit, hier die Weichen zu stellen für öffentliche Investitionen in die Infrastruktur zur Stärkung der Regionen und der Wirtschaft, gegen einen Wegfall von Arbeitsplätzen, für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, für die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, für ein besseres Bildungssystem.

Ihr Parteikollege, ehemaliger Schatzmeister der FDP und Unternehmer Harald Christ wünscht Ihrer Partei den Mut, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um das Land weiterzuentwickeln. Hierfür will er auch die Schuldenbremse reformieren, um Investitionen zu ermöglichen, die einen nachhaltigen ökonomischen Einfluss haben.

Mit konstruktiven Vorschlägen kann die FDP Teil der Lösung werden und nicht Teil des Problems durch populistische Äußerungen. Auch hier stimmen wir Ihrem Parteikollegen zu: Es geht um mehr als die nächste Bundestagswahl.

Mit freundlichen Grüßen

OMAS GEGEN RECHTS KASSEL